

BÜRGERINITIATIVEN

„Engagement zahlt sich aus“

LINZ. Nur durch den Widerstand der Bevölkerung und Teilen der Stadtpolitik war es im Jahr 2017 möglich, dass gleich bei mehreren umstrittenen Bauprojekten andere Lösungen gefunden wurden.

Egal ob es sich um Tiefgaragen im Andreas-Hofer-Park und in der Hafnerstraße oder um ein Hochhaus im Klostergarten handelt hat: Sämtliche Projekte hatten eines gemeinsam – den lautstarken Protest der Anrainer. „Nur durch den Einsatz der Bevölkerung und einzelner Parteien der Stadtpolitik ist es gelungen, Bauvorhaben zum Nachteil der Bürger und dem Schaden der Natur abzuwenden. Damit zeigt sich, dass sich das Engagement der Bürger auszahlt“, freuen sich



Auch die Initiative „Rettet den Andreas-Hofer-Park“ war am Ende erfolgreich.

Klaus Grininger und Bernhard Seeber von den Linzer Grünen, die als „Lehre“ aus 2017 dennoch ziehen: „Die Stadtplanung muss bei größeren Bauvorhaben mehr auf die Menschen zugehen und sie von Beginn an einbinden.

Wir fordern, dass der Stadtentwicklungsplan, der 2018 ausgearbeitet werden wird, hier Verbesserung für die Linzer bringt“, adressieren Grininger und Seeber als Botschaft an Infrastruktur-Stadtrat Markus Hein (FPÖ). ■